

Hinweise für Unterrichtsbesuche (nur für das Fachseminar Pothen)

Unterrichtsbesuche sollten langfristig geplant und möglichst gleichmäßig auf die Zeit des Referendariats verteilt werden. Die Zeitspanne für die Anfertigung der Hausarbeit sollte freigehalten werden.

Die Auswahl von Klassen und Themen sollte mit dem Ausbildungslehrer und ggf. Ausbildungsbeauftragten abgesprochen werden.

In der Regel werden fünf Lehrproben erwartet.

Alle Lehrproben sind in Steuerfachklassen abzuhalten.

In der Regel sind die Lehrproben im Fach Steuerlehre abzuhalten. Unter Umständen ist es denkbar, dass einzelne Lehrproben auch im Fach Rechnungswesen oder im Fach Allgemeine Wirtschaftslehre abgehalten werden. Voraussetzung ist es dann aber, dass ein steuerrechtlicher Bezug sichtbar wird.

Bei der Themenwahl ist darauf zu achten, dass aus möglichst vielen unterschiedlichen Steuerrechtsgebieten (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Abgabenordnung, Gewerbesteuer) Lehrproben angeboten werden.

Die Unterrichtsstunde sollte möglichst pünktlich beginnen und möglichst pünktlich beendet werden. Dies gilt auch dann, wenn eingeladene Personen noch nicht anwesend sind.

Eine schriftliche Anmeldung beim Fachleiter ist nicht notwendig. Geben Sie bei der mündlichen Ankündigung unbedingt auch die genaue Zeit und den genauen Klassenraum an.

Es ist wünschenswert, dass die Referendare einer Schule sich gegenseitig bei den Lehrproben besuchen. Sie sollten auch an den Nachbesprechungen teilnehmen.

Beachten Sie die Absprachen im Fachseminar/Hauptseminar zum schriftlichen Unterrichtsentwurf.

Bitte organisieren Sie einen Raum für die Nachbesprechung und planen etwa 45 bis 60 Minuten für diese Besprechung ein.

Machen Sie sich darüber Gedanken, worüber Sie in Ihrer eigenen Reflexion des Unterrichts berichten wollen. Bereiten Sie sich auf die Besprechung mit dem Fachleiter vor, indem Sie zu kritischen Phasen des Unterrichts Alternativen präsentieren können.